

National und international in der Erfolgsspur

Sina Beißer – Einzelweltmeisterin 2018

Bei den kürzlich zu Ende gegangenen Weltmeisterschaften in Cluj, Rumänien, und bei den Bayerischen Meisterschaften der Sportkegler sorgten die Keglerinnen und Kegler des SKC Victoria einmal mehr für Edelmetall. So wurde Sina Beißer Einzelweltmeisterin der Damen, Ines Maricic kürte sich mit Gold zur Sprintkönigin der Damen und holte daneben auch noch Silber in der Kombination sowie Bronze im Einzel. Ebenso ging Nicolae Lupu mit Edelmetall nach Hause, er holte sich die Bronzemedaille im Sprint der Herren. Eine weitere Medaille ging an Daniela Kicker, die als verantwortliche U23-Trainerin von ihrem Damen-Team mit Silber belohnt wurde. Neben den Medaillen auf internationaler Ebene konnte der SKC Victoria aber auch auf nationaler Ebene bei den Bayerischen Meisterschaften glänzen. Hier holten sich bei den Herren Christopher Wittke die Silber- und Florian Fritzmann die Bronzemedaille und bei den Herren U23 ging Bronze an Dominik Kunze. Alle haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, bei denen auch alle Teilnehmer der WM in Cluj an den Start gehen werden.

Sina Beißer kürte sich nach 2014 in Brunn erneut zur Einzelweltmeisterin der Damen, diesmal im rumänischen Cluj. Doch bis es soweit war, musste sie einen harten Weg bestreiten. Nach der Qualifikation, in der 64 Damen an den Start, belegte sie mit 585 Kegel den 20. Platz und erreichte wie auch Daniela Kicker (590, Platz 18), Corinna Kastner (579, Platz 27) die K.O.-Runde der besten 32. Einzig Alina Dollheimer schied mit 572 und Platz 37 wegen fünf Kegel aus. In der K.O.-Runde trafen dann Beißer auf Konopa (POL), Kastner auf Jambrovic (CRO) und Kicker auf Forstnaric (SLO). Von diesem Bamberger Trio konnte sich am Ende leider nur Beißer gegen Konopa mit 3:1 SP und 607:602 durchsetzen, was aber alles andere als einfach war. Ganz eng war auch da Duell von Kastner



Anita Mehesz (rechts) klatscht ihrer Finalgegnerin Sina Beißer nach dem Finale von Cluj Beifall.

gegen Jambrovic. Die Deutsche Nationalspielerin musste sich bei 2:2 SP mit 620:606 Kegel geschlagen geben. Daniela Kicker hatte gegen eine überragende agierende Forstnaric keine Chance und musste sich mit 3:1 SP und 646:587 geschlagen werden. Im Achtelfinale hieß die Gegnerin von Beißer dann Dogaru aus Rumänien, ihre Finalgegnerin von Brunn und erneut hieß die Siegerin Sina Beißer, die sich mit 3:1 SP und 606:550 in die nächste Runde spielte, in der sie dann auf Kantnerova aus der Tschechischen Republik traf. Die Tschechin hätte diese Duell gut und gerne gewinnen können, dachte dann aber wahrscheinlich zu viel nach und so ging das Duell knapp mit 3:1 SP und 610:603 Kegel an Beißer. Damit war die Bronzemedaille sicher. Aber sie wollte mehr und dafür ging es nun im Halbfinale gegen Brigitta Strelec aus Slowenien. Die Belastung der WM-Tage war beiden Spielerinnen anzumerken und es entwickelte sich ein spannendes Duell, an dessen Ende erneut Sina Beißer als Siegerin hervorging. Ganz knapp mit 612:610 bei 2:2 SP gelang der Einzug ins Finale in dem es nun gegen die ungarische Spitzenkeglerin Anita Mehesz ging. Vom Start weg war Beißer im Vorteil, da Mehesz immer einem Rückstand hinterherlaufen musste und auch nicht an ihre überragenden Ergebnisse der Runden vorher anknüpfen konnte. Daher war es nicht verwunderlich, dass Beißer vorzeitig das Finale für sich entschied. Am Ende gewann sie mit 3:1 SP und 617:594 und wurde zur „Königin der Sportkeglerinnen“.

Ebenfalls eine Erfolgsstory aus Bamberger Sicht war der Sprintwettbewerb der Damen und Herren. Im Feld der Damen war Ines Maricic die Spielerin die den Sprint verdienstermaßen gewann, dass sie mit Abstand die schwersten Gegner bezwingen musste. Über Duellsiege gegen Tatouskova (CZE), Jambrovic (CRO), Beißer (GER), Mehesz (HUN) erreichte sie das Finale gegen Mirna Bosak (CRO), die bereits bei der U23-WM den Sprint gewann. In einem hochklassigen Finale siegte sie erst nach Sudden Victory mit 23:20 und holte sich damit absolut verdient die Goldmedaille. Die absolute Überraschung dieses Wettbewerbs war die Schwedin Jenny Smevold, die sich zur Überraschung vieler die Bronzemedailles erspielte.



Ines Maricic (Zweite von links) nach der Siegerehrung im Tandem Sprint mit Mirna Bosak (links), Jenny Smevold (Zweite von rechts) und Anita Mehesz (rechts)

Im Sprint der Männer war einmal mehr Nicolae Lupu vorbehalten erneut eine Medaille für sein Heimatland Rumänien zu ergattern. Unter dem Jubel der Zuschauer und seiner Teamkollegen gelangen ihm Siege gegen Totic (CRO), Zapletan (HUN) nach spielfreier 1.Runde, da sein Gegner aus Dänemark krankheitsbedingt absagen musste. Damit stand er im Halbfinale und musste gegen Axel Schondelmaier aus Deutschland antreten. Hier musste sich Lupu dann mit 2:0 SP geschlagen geben, womit die Bronzemedaille für den sympathischen Rumänen feststand.



Die Medaillengewinner des Sprintwettbewerbs der Männer von links: Axel Schondelmaier (Deutschland), Weltmeister Vilmos Zavarko, Nicola Lupu (Rumänien) und Wolfgang Blass (Italien)

In der Kombination (Wertung aus bestem Einzelergebnis und bestem Sprintergebnis) gab es eine weitere Medaille für den SKC Victoria. Mit 888 (660 Einzel + 228 Sprint) erzielte Ines Maricic ein Ergebnis, das über dem alten Weltrekord lag, aber trotzdem nicht für Gold reichte. Kombinations-Weltmeisterin wurde Jasmina Andjelkovic (SRB) mit 890, die damit Ines Maricic auf den Silberrang verdrängte.

Alles in allem war es auch Sicht des SKC Victoria eine erfolgreiche Weltmeisterschaft. Mit insgesamt nun 63 Gold-, 61 Silber- und 35 Bronzemedailles (gesamt 159) zählt der SKC Victoria Bamberg zu den erfolgreichsten Clubs, dessen Sportlerinnen und Sportler auf Weltmeisterschaften erfolgreich waren.

PASSAU/ KARLSTADT. Bei den Bayerischen Meisterschaften der Sportkegler waren ebenfalls Spielerinnen und Spieler des SKC Victoria am Start und vertraten damit die Farben des Bezirks Oberfranken sowie des Vereins Bamberger Sportkegler. Bei den Herren holte man zwei Medaillen und in der U23 der Herren eine, lediglich in den Altersklassen U23-Damen und Damen ging man in diesem Jahr leer aus. In Karlstadt zeigte die Altersklasse U23 ihr Können und dies tat vor allem Dominik Kunze, der hervorragende Ergebnisse auf die Bahnen brachte. Nach überstandener Qualifikation spielte er im Viertelfinale gegen Oskar Huth und besiegte diesen mit 4:0 SP und 630:584. Im Halbfinale hieß der Gegner dann Marco Scheuring (FC Eintracht Bamberg). Auch diesen fertigte Kunze regelrecht ab und siegte mit 4:0 und 611:564 womit das Finalticket gebucht war. Dort musste er sich dann mit Platz 3 zufrieden geben, obwohl er das beste Ergebnis im Finale erzielte. Aber die Qualifikation für die Deutsche war geschafft, die übrigens auch Marco Scheuring, Sandra Karl (RSC Oberhaid) und Katharina Seuß (TSV Breitengüßbach) gelang. Bei den Herren in Passau waren es Christopher Wittke, Christian Wilke, Thomas Müller und Florian Fritzmann, sowie bei den Damen Sabrina Imbs, Laura Lamprecht und Melissa Stark. Stark und Lamprecht mussten sich bereits im Viertelfinale geschlagen geben, einzig Imbs siegte mit 571:563 bei 2:2 SP. Doch im Halbfinale war dann Endstation. Mit 3:1 und 581:516 musste sie sich Grötsch

geschlagen geben. Erfolgreicher waren die Herren. Alle vier erreichten das Viertelfinale, in dem dann als einziger Thomas Müller durch eine Niederlage mit 3:1 SP und 640:552 die Segel streichen musste. Im Halbfinale trafen dann Florian Fritzmann und Christian Wilke direkt aufeinander. Es war ein absolut dramatisches und hochklassiges Duell, das nach 2:2 SP und 631:631 in die Verlängerung ging. Im Sudden Victoria gab es abermals eine Verlängerung ehe der Sieger feststand. Am Ende siegte Flo Fritzmann mit 44:42 im Sudden Victory und zog wie auch Christopher Wittke ins Finale ein, da dieser Tobias Stephan mit 3:1 SP und 601:575 aus dem Rennen warf. Für beide Bamberger war dann aber im Finale nichts zu holen, da Alexander Raab (Raindorf) mit 664 einen neuen Bahnrekord spielte und sich dabei 13,5 von 16 möglichen Satzpunkten sicherte. Silber ging an Christopher Wittke (615 – 11 Punkte) und Bronze an Florian Fritzmann (601 – 9 Punkte). Damit gelang beiden die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die am kommenden Wochenende in Ludwigshafen/Oggersheim (Damen und Herren) sowie in Mutterstadt (U23) stattfindet.

Hier die Startzeiten der Bamberger Starter:

Christopher Wittke	➔ Ludwigshafen um 14:40 Uhr
Florian Fritzmann	➔ Ludwigshafen um 13:35 Uhr
Dominik Kunze	➔ Mutterstadt um 13:35 Uhr
Marco Scheuring	➔ Mutterstadt um 13:35 Uhr
Alina Dollheimer	➔ Ludwigshafen um 11:10 Uhr
Corinna Kastner	➔ Ludwigshafen um 10:05 Uhr
Sina Beißer	➔ Ludwigshafen um 11:10 Uhr
Katharina Seuß	➔ Mutterstadt um 8:00 Uhr
Sandra Karl	➔ Mutterstadt um 10:10 Uhr